

NEUIGKEITEN

aus dem Verlag von

J. C. B. MOHR
(Paul Siebeck)



H. LAUPP'schen
Buchhandlung

und der

Kriegshefte

der

Evangelischen Freiheit

herausgegeben von

Professor D. O. Baumgarten in Kiel

Preis eines Heftes M. —.75, des ganzen Jahrganges M. 6.—

Das Augustheft bildet das erste Kriegsheft. Es wird in erhöhter Auflage gedruckt und ist wegen seines Inhalts zu weitester Verbreitung geeignet. Lesefür jeder Gebildete. — —

Aus dem Inhalt:

Notizen.
Michelangelo Buonarroti. Von Pfarrer Lic. K. Kühner, Waldkirch.
Predigt am Landesbetgottesdienst, den 5. August 1914, gehalten von Pastor Nielsen.
Jesus und das Recht des Krieges. Predigt, gehalten im Juni 1908 von Professor D. O. Baumgarten, Kiel.
Der Krieg auf der Kanzel. Von Professor D. O. Baumgarten, Kiel.
Aus dem Feldbrief eines jungen Theologen.
Kirchliche Chronik: Entstehung und Beurteilung unserer Lage. — Zurückstellen aller anderen Fragen. — Warnung vor Überschätzung der Rückwirkung auf innere Fragen. Von Professor D. O. Baumgarten, Kiel.

Ich stelle die Kriegshefte der „Evangelischen Freiheit“ für den Einzelverkauf à cond. zur Verfügung.

Tübingen, den 4. September 1914.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Verlag von August Hirschwald in Berlin NW. 7.

Soeben erschien:

Krankenpflege-Lehrbuch.

Herausgegeben
von der

Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern.

— Vierte unveränderte Auflage. —

1914. 8°. Mit 5 Tafeln und zahlreichen Textfiguren.

Gebunden 2 M 50 J.

Dieses **Krankenpflege-Lehrbuch** wird amtlich herausgegeben und empfohlen und soll in der vorliegenden neuen Auflage auch wieder nur zu dem ermäßigten Preise von 2 M 50 J abgegeben werden. Um die Lieferungen auch dem Sortimentsbuchhandel zu ermöglichen, werde ich die verlangten Exemplare zum Preise von je 2 M. bar liefern. Da das **Krankenpflege-Lehrbuch** jetzt in den Unterrichtskursen für Pfleger und Pflegerinnen überall gebraucht wird und es sich daher meist um Bestellungen einer grösseren Anzahl Exemplare handelt, wird sich eine tätige Verwendung, um die ich bitte, immerhin doch noch lohnend erweisen.

Berlin, Anfang September 1914.

Karl P. Geuter, Reiseführer-Verlag, Leipzig,
Kohlgartenstrasse 27.

Wenn Sie meine

Welt-Flaggenkarte

der Flaggen aller Länder

4. Auflage 1914.

133 farbige Abbildgn.

Preis 60 Pf.

Kriegs-, Handels- u. Lotsenflaggen, internat. Signalflaggen, Standarten des deutschen Kaiserhauses, deutsche Lokalflaggen, sowie Landesfarben aller deutschen Bundesstaaten in lithograph. Farbendruck

noch nicht bestellt haben, bitte ich umgehend zu verlangen. Wie die flott und reichlich einlaufenden Nachbestellungen zeigen, erweist sich die vorzüglich ausgeführte Karte als

besten Ladentisch- und Schaufenster-Artikel

der Ihnen bei meinen Rabattsätzen einen

sehr ansehnlichen Reingewinn

gewährt. Ich liefere (event. direkt mit 1/2 Porto):

10 Ex. für	3.— M. bar, an denen Sie verdienen	3.— M.
50 „ „	13.50 M. „ „ „ „	16.50 M.
100 „ „	24.— M. „ „ „ „	30.— M.

Bei dem heutigen allseitigen gespannten Interesse für die **Marie** und alles, was mit ihr zusammenhängt, eignet sich meine Welt-Flaggenkarte infolge ihrer hübschen Ausstattung, des billigen Preises und der trotzdem hohen Rabattsätze auch ganz besonders für die Kolportage. Von der früheren Auflage haben mehrere Handlungen durch Botenvertrieb 800 bis 900 Exemplare abgesetzt.

In einigen Tagen erscheint in meinem Kommissionsverlag:

Deutsche Kriegslieder

herausgegeben von

Anna de Lagarde, geb. Berger und Mathilde Berger.

8°. 83 Seiten.

Steif broschiert M —.50 ord., M —.35 netto, M —.33 bar und 11/10.

30 Exemplare auf einmal bezogen für M 7.50 bar.

Sollte sich ein Überschuss ergeben, so ist er für die Invaliden bestimmt.

Die Herausgeberinnen dieser älteren Kriegslieder, die in hohem Alter stehende Lebensgefährtin des in diesen Tagen wieder viel genannten, 1891 verstorbenen deutschen Patrioten und Gelehrten Paul de Lagarde und ihre Schwester, sagen in ihrem bedeutungsvollen Vorwort u. a.: „Aus den Taten und Leiden der Gegenwart wird neue Poesie erwachsen; aber jene alte Poesie bleibt auch für das Geschlecht unserer Tage in Kraft. Was den Kämpfern von 1813 und 1870 und ihren um sie sorgenden und trauernden Familien gesungen worden ist, das gilt in vollem Maße auch den tapferen und unerschrockenen Männern von heute und ihren Familien.“

Leipzig, 9. Sept. 1914.

Wilhelm Heims.